

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

112 (20.9.1947)

Druck u. Verlag: Badendruck, GmbH, Karlsruhe, Lamstr. 1b-5, Telefon 465/53, Ausgaben für Karlsruhe, Khe.-Land, Pforzheim (Ebersteinstr. 18) und für Bruchsal, Friedrichstr. Kaufh. Schardt.



Karlsruhe, Samstag, 20. September 1947
Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis RM 2,20, Post-
bezugs RM 2,50 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpr.: Die Tages-
Vorp.-Zeile RM 2.-; Ausg. Pforzh. RM 1.-; Amtl. Anz. d. Hälfte

NEUZEITUNGSPREISEN

Lebensmittelvorräte in Deutschland größer als jemals seit Mai 1945

Pressekonferenzen mit General Clay und Ministerpräsident Meier

Frankfurt, 19. Sept. (Dena). Zur Zeit lagern in Deutschland größere Lebensmittelvorräte als jemals nach der Kapitulation und zugleich größere Vorräte als heute in vielen anderen Ländern Europas aufgetapelt sind, erklärte der amerikanische Militärgouverneur für Deutschland, General Lucius D. Clay am 18. Sept. auf einer Pressekonferenz. Er rechnete daher nicht mit einem Anwachsen des Radikalismus im kommenden Winter.

General Clay betonte nochmals, daß die Militärregierung die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der gesunden wirtschaftlichen Lebensmittellieferungen übernehme. Falls jedoch infolge der Weltknappheit an Getreide andere Lebensmittel eingeführt werden müßten, so könne eine Verschiebung eintreten, durch welche der Gesamtgehalt der Nahrung an Kalorien geringfügig herabgesetzt werde. Dafür würden aber wertvollere Lebensmittel ausgegeben.

Außerdem erklärte der General, daß kein europäisches Land der Bizonen Lebensmittel angeboten habe, ausgenommen gegen Bezahlung mit Dollars. Mit allem Nachdruck hob er die Notwendigkeit hervor, die amerikanischen Vorräte zu entnehmen, kernerle Lebensmittel aus der deutschen Erzeugung. Die Pläne zur Erfassung der Lebensmittel der Bizonen seien ausgezucht, ihre Verwirklichung jedoch bleibe abzuwarten.

Zum Marxismus und Sozialismus, sagte General Clay, die amerikanische Wirtschaftspolitik glaube nicht an diese Theorien. Sie seien als Staat des freien Unternehmertums reich geworden und glaubten daher auch heute noch an das freie Unternehmertum. Die Militärregierung wolle Deutschland jedoch nicht eine bestimmte Wirtschaftsform und eine bestimmte Wirtschaftsstruktur aufzwingen. Sie sehe ihre Aufgabe vielmehr darin, zu verhindern, daß Deutschland irgendein solches System aufzwingen werde.

Die USA haben zwei Millionen Dollar zur Verfügung gestellt, um das deutsche Volk zur Demokratie zu erziehen. Mit diesem Geld würden u. a. bekannte Dozenten aus den USA dazu verpflichtet, an der Erziehung der deutschen und amerikanischen Mitarbeiter. General Clay erklärte, er hoffe

Zehn Kriegsgefangene Opfer eines Unglücks

Bad Nauheim, 19. Sept. (Dena). Zehn deutsche Kriegsgefangene, von denen einer schwer und elf weitere leicht verletzt, als am 17. Sept. ein Lastkraftwagen an einem Bahnübergang bei Bridlington (Yorkshire, England), von einem Expreszug erfasst wurde.

Die Namen der Getöteten wurden vom britischen Rundfunk wie folgt bekanntgegeben: Hans Graf, Erich Schmidt, Bruno Burkhardt, Walter Träger, Bernhard Petz, Richard Fischer, Paul Halsig, Heinz Krause, Albert Schroder, und Hans Schone. Der Schwerverletzte Alfred Minkus wurde in das Krankenhaus Bridlington eingeliefert.

Pakete an Kriegsgefangene in der Tschechei

Bad Nauheim, 19. Sept. (Dena). Ab sofort können jetzt auch an Kriegsgefangene in der Tschechoslowakei Pakete bis zum Höchstgewicht von fünf Kilo durch die Rotkreuzverbände der Amerikanischen und Britischen Zonen verschickt werden.

Die Sendungen dürfen weder Lebensmittel noch Bekleidungsstücke mit Ausnahme von Pullovern enthalten, ferner ist es verboten, Zahlungsmittel, Medikamente jeglicher Art, Drucksachen und Bücher, Instrumente, die zur Flucht oder Sabotage dienen könnten, sowie Radiogeräte und deren Ersatzteile zu verschicken, sich darf zum Verpacken kein Zeitungspapier verwendet werden. Die Pakete sind offen bei den Kreisstellen beziehungsweise Kreisverbänden des Roten Kreuzes abzugeben, und zwar in Bayern und Württemberg-Baden bis spätestens zum 4. Oktober, in Hessen bis zum 3. Oktober. Sie unterliegen der Zensur des internationalen Roten Kreuzes.

Deutsche Einwanderung nach Südafrika möglich

Berlin, 19. Sept. (Dena). Eine Erleichterung der Einwanderungsbedingungen für Deutschland nach Südafrika wurde am 17. September durch die südafrikanische Militärmission in Berlin bekanntgegeben. Danach dürfen alle die Deutschen ihre Einwanderung zur südafrikanischen Union beantragen, die nachweisen können, daß ihr Gepäcktransport mit britischen Pfund bezahlt wird und ihr Aufenthalt in Südafrika finanziell gesichert ist. Deutsche, die diesen Bedingungen entsprechen, müssen ihr Gesuch bei der südafrikanischen Militärmission, Berlin-Schmargendorf, Johannesbergstraße 40, einreichen. Schnellere Berücksichtigung finden Ingenieure, Techniker und Angehörige des Bauhandwerks sowie des Druckergewerbes. Bewerber ohne private Arbeitsverträge mit südafrikanischen Firmen wenden sich am besten gleichzeitig an das südafrikanische Arbeitsamt unter: Secretary for Labour, Compensations House in Pretoria (Südafrikanische Union).

Arbeitszwang in Großbritannien

London, 19. Sept. (AP). Nach dem neuen britischen Gesetz zur „Kontrolle der Arbeit“ sind in England alle Männer im Alter von 18 bis 50 Jahren und alle Frauen von 18 bis 40 Jahren zur Annahme der ihnen zuweisenden Arbeit verpflichtet. Die Erzeugnisse des Landes verpflichtet, Ausgenommen von dieser Verordnung sind Frauen mit Kindern unter 15 Jahren, Facharbeiter und Personen in leitenden Stellungen des Handels, der Wirtschaft und des Verwaltungsdienstes.

Arbeitsverweigerungen können mit Geldstrafen in Höhe von 100 Pfund, Gefängnis bis zu 3 Monaten oder mit beidem bestraft werden.

Todesstrafe im Pohl-Prozeß beantragt

Nürnberg, 19. Sept. (AP). Im Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozeß gegen ehemalige hohe SS-Führer wurde gegen Oswald Pohl und 17 Mitangeklagte die Todesstrafe beantragt.

Die amerikanische Anklagevertretung bezeichnete Pohl, wie auch die mitangeklagten leitenden SS-Offiziere als den „Gehirnstrunk“ der gesamten Konzentrationslager-System der Nazizeit stand.

Der amerikanische Anklagevertreter im Prozeß gegen Oswald Pohl und 17 ehemalige Chefs des SS-Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes, Jack W. Robbins, erließ am 17. September während der Verlesung des Schulplädoyers einen Neuverzusammenbruch. Robbins konnte noch selbst den Gerichtssaal verlassen und hat sich inzwischen wieder der Neuverzusammenbruch auf starke Überarbeitung während der letzten Tage zurückzuführen.

Udet beging Selbstmord. München, 19. Sept. (Dena). Durch Selbstmord, und nicht wie seinerzeit offiziell behauptet wurde, durch einen Unfall bei Versuchen mit einem neuen Flugzeugtyp, kam der ehemalige deutsche Generalflugzeugmeister der Luftwaffe, Ernst Udet, im Jahre 1941 ums Leben, wie jetzt aus einer Erklärung einer Freundin des Fliegers bekannt wird. — Udet sei durch politische und persönliche Motive sowie durch Differenzen mit seinem Nachfolger Erhard Milch zu diesem Schritt getrieben worden. In Udet's Wohnung im Westen Berlins hatte auf dem Bett, so berichtet die Freundin, ein Zettel gelegen, mit den Worten: „September, warum hast du mich betrogen“, womit Göring gemeint war, der mit diesem Beinamen in seinem engeren Bekanntenkreis angesprochen wurde. Damals sei ihr durch hohe Offiziere der Luftwaffe verboten worden, die wahren Geschehnisse zu enthüllen, da sonst die Kampfmoral des deutschen Volkes im Kriege beeinflusst würde.

Nervenzusammenbruch des US-Anklägers — „Eiserner Betrüger“

Nürnberg, 19. Sept. (AP). Im Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozeß gegen ehemalige hohe SS-Führer wurde gegen Oswald Pohl und 17 Mitangeklagte die Todesstrafe beantragt.

Die amerikanische Anklagevertretung bezeichnete Pohl, wie auch die mitangeklagten leitenden SS-Offiziere als den „Gehirnstrunk“ der gesamten Konzentrationslager-System der Nazizeit stand.

Der amerikanische Anklagevertreter im Prozeß gegen Oswald Pohl und 17 ehemalige Chefs des SS-Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes, Jack W. Robbins, erließ am 17. September während der Verlesung des Schulplädoyers einen Neuverzusammenbruch. Robbins konnte noch selbst den Gerichtssaal verlassen und hat sich inzwischen wieder der Neuverzusammenbruch auf starke Überarbeitung während der letzten Tage zurückzuführen.

Udet beging Selbstmord. München, 19. Sept. (Dena). Durch Selbstmord, und nicht wie seinerzeit offiziell behauptet wurde, durch einen Unfall bei Versuchen mit einem neuen Flugzeugtyp, kam der ehemalige deutsche Generalflugzeugmeister der Luftwaffe, Ernst Udet, im Jahre 1941 ums Leben, wie jetzt aus einer Erklärung einer Freundin des Fliegers bekannt wird. — Udet sei durch politische und persönliche Motive sowie durch Differenzen mit seinem Nachfolger Erhard Milch zu diesem Schritt getrieben worden. In Udet's Wohnung im Westen Berlins hatte auf dem Bett, so berichtet die Freundin, ein Zettel gelegen, mit den Worten: „September, warum hast du mich betrogen“, womit Göring gemeint war, der mit diesem Beinamen in seinem engeren Bekanntenkreis angesprochen wurde. Damals sei ihr durch hohe Offiziere der Luftwaffe verboten worden, die wahren Geschehnisse zu enthüllen, da sonst die Kampfmoral des deutschen Volkes im Kriege beeinflusst würde.

Zeugen gesucht!

Berlin, 19. Sept. (Dena). Das Hauptamt „Opfer des Faschismus“, Berlin W 8, Wilhelmplatz 10, bittet alle ehemaligen Häftlinge des KZ-Lagers „Altes Zuchthaus Breitenwald“, die den SS-Mann Willi Mallow (geb. 18. 6. 01), der 1935 zur Bewachung des Mannschafts des Lagers gehörte, kennen, sofort zweckdienliche Angaben an das Hauptamt zu richten.

Der stellvertretende Außenminister der Sowjetunion lehnt den Plan Marshalls zur Umgestaltung der UN ab

Moskau wird nicht einverstanden sein

Eine Verschiebung des Pariser Konferenzberichts ist möglich

Paris, 19. Sept. (Dena-Reuter). Eine Verschiebung der Schuldtagung der Pariser Wirtschaftskonferenz vom 22. auf 23. Sept. ist nach Ansicht gut unterrichteter Konferenzkreise möglich. Es wird angenommen, daß alle 16 Nationen mit dem Bericht einverstanden sein werden, die Schweiz und Schweden werden aber wahrscheinlich die französische Erklärung über die Notwendigkeit einer europäischen Zollunion nicht unterschreiben und sich auch nicht einer ständigen europäischen Kontrollinstanz anschließen, die nach dem Inkrafttreten des amerikanischen Hilfsplans eingesetzt werden soll. Moskau soll kürzlich die schwedische und die schweizer Regierung davon in Kenntnis gesetzt haben, daß die Sowjetunion nicht mit einer zu engen Verbindung dieser beiden Länder mit dem Marshall-Plan einverstanden ist.

Unter den Ländern, die amerikanische Hilfsleistungen noch vor Beginn des Winters am dringendsten benötigen, steht Frankreich vor Italien, und England an erster Stelle, erklärte der Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium Robert A. Lovett laut Dena-INS in Washington am 17. Sept. Lovett brachte seine Meinung zum Ausdruck, daß zur Lösung der für die USA in Verbindung mit der europäischen Lebensmittellieferung bestehenden Probleme eine sofortige Sonder Sitzung des Kongresses notwendig sei.

Ein Bericht über die europäische Wirtschaftskonferenz wird, wie Lovett laut BBC erklärte, Präsident Truman nach seiner Rückkehr ins Weiße Haus übergeben werden.

Wyschinski greift die USA wegen „Kriegshetze“ an

New York, 19. Sept. (Dena). Der amerikanische Außenminister George C. Marshall hatte am 17. Sept. der UN-Vollversammlung einen neuen amerikanischen „Friedensplan“ unterbreitet, wonach ein ständiger Interims-Friedens- und Sicherheitsausschuß geschaffen werden soll, in dem die 55 Mitgliedsstaaten vertreten sind und der sich mit jeder Lage befassen soll, die den internationalen Frieden gefährden könnte, in dem Plan ist ferner eine Beschränkung des Vetorechts der Großmächte vorgesehen. Weiter hätte Marshall die Bildung eines neuen Exekutivausschusses der UN vorgeschlagen, der sich mit den internationalen Streitigkeiten innerhalb des Rahmens der UN-Charta befassen soll.

Als 1. Redner hatte am 17. Sept. der mexikanische Außenminister Jaime Torres Bodet gesprochen. Der polnische Außenminister Zygmunt Modzelewski hatte den Marshallplan zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas rundweg abgelehnt, die anglo-amerikanische Politik gegenüber Deutschland und Griechenland angegriffen und kategorisch jeden Plan zur Beschränkung des Vetorechts der Großmächte zurückgewiesen.

Am 2. Sitzungstag der UN-Vollversammlung am 18. Sept. erhaben vor dem Forum der 55 Nationen Australien, Kanada und die Philippinen ihre Stimmen gegen den Mißbrauch des Vetorechts, Australien und Kanada sprachen sich dabei gleichzeitig für die Vorschläge des amerikanischen Außenministers Marshall vor.

Darauf legte der Leiter der sowjetischen Delegation, Andrej Wyschinski, die Stellungnahme der Sowjetunion zu allen zur Debatte stehenden Kontroversen der Mitgliedsstaaten dar. Er gab eine äußerst scharfe Erklärung ab, in der er 1. den Plan Außenministers Marshalls für eine Einschränkung in der Anwendung des Vetorechts, die eine Umgestaltung im Organismus der Vereinten Nationen rundweg ablehnte, 2. diesen Plan mit einer Resolution beantwortete, in der die Kriegshetze verurteilt und eine Beseitigung der Atomwaffen gefordert wird, 3. gewisse Staaten, insbesondere die Vereinigten Staaten, wegen Kriegshetze und „Aufrüstung der Kriegspsychose“ auf das schärfste angriff, 4. den Europaplan Marshalls als einen Versuch bezeichnete, Europa in zwei Lager zu spalten.

Weitere wesentliche Punkte aus Wyschinskis Rede sind: Deutschland; Die Westmächte hätten offensichtlich die Absicht, die deutsche Schwerindustrie zu einem der „hauptsächlichen wirtschaftlichen Stützpunkte Amerikas in Europa“ zu machen. Indonesien; Die Ereignisse in Indonesien können als nichts anderes als eine Angriffshetze bezeichnet werden. Persien; Wyschinski beschuldigte Großbritannien und die USA, die Türkei zu einer politischen Stützpunkt einzulassen. Die Sowjetunion fordert „bedingungslose Einhaltung der Einmütigkeit der Großmächte“ in Griechenland; Die Vorwürfe gegen die Nachbarn Griechenlands bezeichnete Wyschinski als grundlos und willkürlich. Die amerikanische Hilfe an Griechenland und an die Türkei werden als politische Waive der Vereinigten Staaten benutzt.

Die Reorganisation der Vereinten Nationen; Der Marshallplan für ein neues Friedens- und Sicherheitskomitee „ist ein verkappter Versuch, den Sicherheitsrat zu umgehen — eine offenkundige Verletzung der Charta — und die sowjetische Delegation wird dagegen kämpfen“.

Das Echo der Wyschinski-Rede
John Forster Dulles nahm laut INS als erster offiziell zu der Rede des sowjetischen Delegierten Andrej Wyschinski Stellung. Wyschinski hatte Dulles als einen „einstimmigen Zeugen des Krieges“ und eine scharfe Kritik gegenüber der Sowjetunion befürwortet.

Dulles erklärte: „Ich bin überzeugt, daß die Versammlung die heftigen persönlichen Angriffe Wyschinskis schnell vergessen wird und konstruktiv und ich hoffe auch, harmonisch mit ihrer wichtigen Arbeit fortfahren wird“.

Der Leiter der britischen Delegation, Hector McNeill, erklärte laut Reuter zu den Anschuldigungen Wyschinskis gegen Großbritannien und die USA, sie seien nichts anderes als Propaganda. Von den Sendungen Radio Moskau her seien ihm viele der von Wyschinski benutzten Redewendungen unbekannt mehr. Am Schluß von Wyschinskis Rede kam nur von der sowjetischen Delegation und den Vertretern der sowjetischen Satellitenstaaten sowie von wenigen Plätzen auf den Pressebänken Applaus.



Die Lage in Triest gespannt

Triest, 19. Sept. (Dena). Jugoslawische Nationalisten führen hier — wie INS berichtet — gegenwärtig eine Terrorherrschaft gegen die italienischen Bewohner der Teile von Venezia Giulia, die am 17. September den Bestimmungen des italienischen Friedensvertrages gemäß von Jugoslawien besetzt worden sind. Italiener werden aus ihren Häusern für die Jugoslawen mißhandelt. In der Ortschaft Isola mußten zahlreiche Personen in Hospitäler eingeliefert werden.

Rundfunk in der britischen Zone

Berlin, 19. Sept. (AP). Zur Bildung einer unabhängigen deutschen Rundfunkorganisation hat die britische Militärregierung die Übernahme der früheren reichspostgeleiteten Rundfunkanstalt durch den Nordwestdeutschen Rundfunk angeordnet.

Tag der Inneren Mission

Zur Förderung des Gedankens der kirchlichen Liebestätigkeit fand in den meisten evangelischen Landeskirchen Deutschlands Mitte September ein Tag der Inneren Mission statt. Der Präsident der Central-Ausschusses für die Inneren Mission, Landesbischof D. Lilje, wendet sich aus diesem Anlaß an die Öffentlichkeit mit einem Aufruf, in welchem er der Inneren Mission die Aufgabe stellt, gegen die Flut der Not einen „Wall der Liebe und Opferbereitschaft“ zu errichten. „Der Anblick der immer noch steigenden Not“, so erklärt Landesbischof Lilje, „kann unsere Willen lähmen, und der Gedanke daran, daß zwei Jahre nach dem Ende des Krieges wir noch immer mit unüberwindlicher Not zu kämpfen haben, kann unsere Hoffnung auf den Frieden lähmen. Aber die Jünger Jesu Christi haben die heilige Pflicht, unserem Volke in dieser bedrohlichen Lage zu helfen, das es diesen beiden Feinden nicht erliegt. Die Gemeinde Christi soll der Ort sein, da Resignation und Bitterkeit ihre Macht verlieren.“ spd.

Die IRO sucht Vermißte

Cvetkovic, Aleksander, Jugoslawe, aus Darmstadt; Cvetkovic, Alasa, M., Jugoslawe, 42 J.; Cvetkovic, Marjan, Jugoslawe, Cvitak, Janko, Jugoslawe, 40 J.; Cvetkovic, Andrija, Jugoslawin; Cvetkovic, Milan, Jugoslawe, 23 J.; Cwynar, Jozef, aus Willhof, Nabburg, Ob.-Pfalz; Czinczula, Mikulas, Jugoslawe, 29 J., aus Bremen; Czochralski, Maryla, Polin; Czolowiczak, Bogdan, Pole, 20 J., aus Groden, Sachsen; Cannon Renee, Franzose, 14 J.; Ganz Jakob, rumän. Jude, 44 J., aus Rostolitz, Rumänien.

Kurz beleuchtet

Die Beauftragung der Todesstrafe für Oswald Pohl und 17 seiner Mitangeklagten und der Freispruch des ehemaligen SS-Oberstleutnant Skorzeny zeigen die scharfe Grenze auf, die sich das Gericht in den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen gesetzt hat. So schwer es dem Sieger fallen mag, „sine ira et studio“ Urteile zu fällen, er unterscheidet wohl zwischen Kriegstun und Verbrechen gegen Menschlichkeit. Skorzeny hatte nichts anderes getan, als was während jedes Krieges üblich gewesen und in diesem Kriege von allen Seiten angewandt worden ist: Überlistung und Täuschung des Gegners. Im Pohl-Prozeß aber wurde der organisierte Massenmord abgehandelt, standen die Männer vor Gericht, die für das ganze Konzentrationslagersystem verantwortlich waren. Es gibt keine Entschuldigung, derer sich diese Männer bedienen könnten. Aber selbst eine Erklärung wird vielleicht nur der Psychopathologie andeuten. In jedem Fall ist es immer wieder beschämend, wenn festgestellt wird, daß Deutschland sich 12 Jahre lang von Menschen „führen“ ließ, die rechts in eine Heilanstalt für Geisteskranke gehört hätten; um so beschämender, als wir uns überall von ihnen „führen“ ließen und sie primitiver Völker distanzieren.

Das Ziel der Militärregierungen ist ein vernünftiger Lebensstandard

Mindest, 19. Sept. (Dena). Die Konferenz der Wirtschaftsminister der Amerikanischen und der Britischen Besatzungszonen Deutschlands wurde am 18. September durch den Direktor der Zonen-Verwaltungsgemeinschaft für Wirtschaft, Dr. Semler, eröffnet. An der Konferenz nahmen u. a. teil: Wirtschaftsminister Dr. Koch, Hessen, Ministerpräsident Dr. Heilmann, Bayern, Wirtschaftsminister Dr. Veit, Württemberg-Baden, Senator Wolters, Bremen, Wirtschaftsminister Prof. Dr. Noeding, Nordrhein-Westfalen, Wirtschaftsminister Kubel, Niedersachsen, Wirtschaftsminister Dieckmann, Schleswig-Holstein, und Senator Borgner, Hamburg.

Die Wirtschaftsminister nahmen von einem Schreiben des Zweimächte-Wirtschaftskontrollamtes Kenntnis, in dem die Wirtschaftspolitik der Amerikanischen und Britischen Militärregierung in der Bizonen erläutert wird. Es sei dem Zweimächte-Wirtschaftskontrollamt klar, daß die Wirtschaftspolitik der Militärregierungen in den Ländern nicht völlig verstanden werde und daß es den Landeswirtschaftsministern im allgemeinen ein Verständnis mangle.

Wenn das Zweizonengebiet wirtschaftlich unabhängig gemacht werden sollte, heißt es im Schreiben, müsse der deutsche Lebensstandard zurückgeführt werden. In diesem Zusammenhang haben sich die Militärregierungen die Erhaltung und den Aufbau der Grundstoffindustrie des Kohlenbergbaus, der Nahrungsmittel- und chemischen Industrie sowie der Versorgungsbetriebe und der Kunststoffeindustrie, ferner der Holz- und Papierproduktion sowie der Gewinnung aus Naturvorkommen zum Ziel gesetzt.

10000 Gr. Brot, 400 Gr. Fleisch

Stuttgart, 19. Sept. (Dena). Der Rat der Amerikanischen und der Britischen Militärregierungen für beide Zonen ab sofort wieder auf 10000 Gramm pro Person pro Tag festgesetzt. Die Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft gibt hierzu bekannt, daß im Laufenschnitt des Wirtschaftsjahres 1946/47 der Württemberg-Baden 400 Gramm Fleisch pro Normalverbraucher zusätzlich aufzugeben werden. Dieser zusätzliche Sonderauftrag stellt einen „Vorrat auf spätere Zuteilungsperioden dar.“

Die Einfuhr von 1,2 Millionen Kilogramm Tabak in Werte von schätzungsweise sechshunderttausend Dollar in die Bizonen ist vom Zweimächte-Kontrollamt mündlich zugesagt worden.

Im Telegrammstil

Washington. James V. Forrestal wurde am 17. September als Verteidigungsminister der USA eingeschwenkt. (AP).

Washington. Der ehemalige Gouverneur von Michigan, Murray D. van Wagner, hat sich am 18. September auf dem Luftwege nach Deutschland begeben, um seinen Posten als technischer Berater des amerikanischen Militärgouverneurs, General Lucius D. Clay anzutreten. (Dena-INS).

Atlanta, Georgia. Der schlimmste Hurrikan der Florida seit zwei Jahrzehnten heimgesucht hat, zerstörte im Gebiet von Palm Beach über 275 Gebäude, beschädigte 5000 weitere Häuser und vernichtete den größten Teil der Obsterte. (Dena-INS).

Warschau. Die polnische Regierung hat beschlossen, ihren Botschafter in Rom, Stanislaus Kol, zurückzuberufen. (Dena).

Sofia. Das Todesurteil gegen den ehemaligen Leiter der oppositionellen Bauernpartei Bulgariens, Nicola Petkoff, ist laut AFP am 18. September vom Berufungsgericht bestätigt worden. (Dena).

Wien. Das erste Ergebnis des Versuches der österreichischen Regierung, die wachsende Inflation durch Zulassung des schweizerischen und französischen Geldes zu bekämpfen, ist ein chaotischer Zustand, heißt es in einem Bericht des Deutscher-Korrespondenten Hubert Reuter. (Dena-INS).

Genf. Die Regierung der Vereinigten Staaten und Großbritanniens haben den Antrag der europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen auf Errichtung eines Verbindungsbüros beim Errichtungamt für Wirtschaft in Mindem genehmigt. (Dena-OANS).

Berlin. Der ehemalige Kaiser von Anam, Bao Dai, erklärte sich am 18. Sept. bereit, Verhandlungen mit der französischen Regierung aufzunehmen, um die Kämpfe in Indochina zu beenden. (Dena-Reuter).

